

möchte ich um so mehr annehmen, als er Hannover in dem zweiten Kampfe nicht erwähnt. —

Aus welcher Quelle hat nun Heinrich von Herford die Zerstörung Hannovers 1189 entnommen?

Diese Nachricht scheint ausgegangen zu sein von der Stederburger Chronik, die zum Jahre 1189 berichtet: 'Senior dux castrum Bernhardi ducis Louvenburg obsedit. Es folgt die Verwüstung des Landes durch den Mainzer Erzbischof und die vergebliche Belagerung Braunschweigs. Dann heisst es weiter: 'Itaque inglorioso effectu propositi sui rex per episcopatum Hildensemensem regreditur, hostilem magis deprædationem quam regiam pacem suis ostendendo subditis; civitatem Hanovere succendit'<sup>1</sup>.

Aus der Stederburger Chronik ist diese Nachricht dann in die Braunschweiger Reimchronik<sup>2</sup> übernommen worden.

Es bestehen folgende Möglichkeiten

I. Die Stederburger Chronik könnte von der Sachsenchronik oder von Heinrich von Herford benutzt worden sein. Nach der vorangegangenen Darlegung würde bei einer Benutzung durch die Sachsenchronik diese Hannover wohl noch an richtiger Stelle, also im zweiten Kriege genannt haben. Aber Detmar erwähnt 1189 Hannover nicht; es liegt also kein zwingender Grund vor anzunehmen, dass die ursprüngliche Sachsenchronik zum Jahre 1189 die Nachricht über Hannover besessen hätte. Der Auszug aus der Sachsenchronik bei Heinrich von Herford<sup>3</sup> scheint mir ebensowenig wie die übrige Chronik Heinrichs irgend eine Verwandtschaft mit der Stederburger Chronik aufzuweisen. Deren direkte Benutzung möchte ich also sowohl für die Sachsenchronik als auch für Heinrich von Herford nicht gerade als wahrscheinlich hinstellen.

II. Die Sachsenchronik könnte die Braunschweiger Reimchronik als Vorlage benutzt haben, denn die Nichterwähnung Hannovers bei Detmar schliesst natürlich die Möglichkeit noch nicht aus, dass die Sachsenchronik 1189 Hannover genannt hat. Es finden sich so viel Ueber-

1) SS. 16, 222 Z. 11 f. 2) MG. Deutsche Chroniken 2, 508, Vers 3799 f. Ueber die Abhängigkeit der Reimchronik von der Stederburger Chronik vgl. Weiland, Deutsche Chroniken 2, 435. 3) Die von Heinemann gefundenen Teile der Sachsenchronik kommen für einen Vergleich mit der Stederburger Chronik nicht in Betracht, da letztere weder die Zeit Heinrichs I. und Ottos I. noch die Zeit Ottos IV. behandelt, die in den Bruchstücken der Sachsenchronik erwähnt werden; vgl. S. 598.